



GStB

Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz



Freiherr-vom-Stein-Haus, Deutschhausplatz 1, 55116 Mainz

Frau Staatsministerin
Katrín Eder
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie und Mobilität
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Mainz, den 09.08.2023
Az.: 866-00/DS/as

Frau Staatsministerin
Daniela Schmitt
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Forstliche Förderung im Rahmen der GAK

Sehr geehrte Frau Ministerin Eder,
sehr geehrte Frau Ministerin Schmitt,

der vom Bundeskabinett gebilligte Entwurf des Bundeshaushalts 2024 sieht erhebliche Kürzungen der GAK-Mittel vor, die auch die forstliche Förderung betreffen. Die GAK-Sondermittel des Bundes laufen darüberhinausgehend mit dem Jahr 2023 aus. Mittel aus dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz, die künftig Teile der forstlichen GAK-Förderung ersetzen sollen, stehen im Jahr 2024 noch nicht zur Verfügung.

Die kommunalen und privaten Waldbesitzer in Rheinland-Pfalz sind vor diesem Hintergrund in großer Sorge um die forstliche Förderung. Als Folge des Klimawandels ist der Wald in weiten Teilen unseres Landes heute massiv bedroht. Der Aufbau klimastabiler Wälder stellt die zentrale Herausforderung dar, die im Interesse künftiger Generationen gestaltet werden muss. Es geht um den Erhalt des Waldes mit seinen vielfältigen Funktionen im gesamtgesellschaftlichen Interesse (Stichworte: CO2-Senke, Wirtschaftsraum, Biodiversität, Artenschutz, Freizeit- und Erholungsnutzung). Ein intakter Wald ist von zentraler Bedeutung, insbesondere für die Erreichung unserer Klimaschutzziele!

Die Entwicklungen auf Bundesebene gefährden nicht nur die Anpassung der Wälder an den Klimawandel, sondern zerstören auch Vertrauen in die Verlässlichkeit der Politik. Anpassungsprozesse in den Wäldern sind ein Marathon, kein Sprint. Erforderlich ist eine Fortführung des bisherigen GAK-Programms. Allein in Rheinland-Pfalz dürfte der Mittelbedarf im Kommunal- und Privatwald, orientiert an den Fördergrundsätzen Wald, bei über 40 Millionen Euro pro

Jahr liegen. Ein Rückfall der Fördermittel auf das Niveau vor dem Jahr 2019 wäre nicht zu verantworten.

Bereits in der Walderklärung vom 11.06.2019 hat die Landesregierung dankenswerterweise zugesagt, im Rahmen einer erweiterten GAK-Förderung den erforderlichen Kofinanzierungsanteil von 40 % bereitzustellen. Demgemäß weist der Landeshaushalt für das Jahr 2024 Kofinanzierungsmittel für den Wald in einer Größenordnung von 11 Millionen Euro auf, die für den Kommunalwald in Teilen auch über den kommunalen Finanzausgleich bereitgestellt werden.

Wir bitten dringend, diese Mittel für den Bereich der forstlichen Förderung zu erhalten und im Jahr 2024 zur Verfügung zu stellen.

Darüberhinausgehend ist aus unserer Sicht zu prüfen, ob innerhalb der GAK-Mittel, die das Land Rheinland-Pfalz erhält, Umschichtungen zugunsten der forstlichen Förderung möglich sind.

Für Ihre Unterstützung in der Angelegenheit sind wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Aloysius Söhngen
Vorsitzender
Bürgermeister



Christian Keimer
Vorsitzender
Bürgermeister